Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist einige Zeit seit der letzten Ausgabe vergangen und in diesen Wochen hat sich in unserer Kommune wieder einiges bewegt, was aber nicht immer für jeden sofort sichtbar ist. Ich habe viele Außerhaustermine wahrgenommen. So war es mir unter anderem ein wichtiges Anliegen, Herrn Harry Habel, dem nun ehemaligen Bürgermeister der Stadt Bernsdorf, bei seiner Verabschiedung nochmals meinen Dank und meine Wertschätzung entgegenzubringen. Wir hatten zwar nur wenig Zeit als Amtskollegen zusammen, aber in dieser Zeit habe ich einen tollen Menschen und guten Bürgermeister kennenlernen dürfen.
Ein weiterer schöner Teil meiner Aufgaben waren die Besuche zu verschiedenen runden Geburtstagen, bei denen ich Glückwünsche und ein kleines Präsent überbringen durfte. Es berührt mich jedes Mal sehr, wenn ich als junger Bürgermeister Menschen gegenübersitze, die 90 Jahre oder länger auf dieser Welt sind. Deren enormer Lebenserfahrung zu begegnen und den Geschichten von früher zuzuhören, ist schwer in Worte zu fassen und erdet ungemein.
Um auch auf Verwaltungsebene und bei der stetig voranschreitenden Digitalisierung Sorge zu tragen, besuchte ich das Netzwerktreffen der Digitalnavigatoren in Dresden. Hier wurden in verschiedenen Fachvorträgen die aktuellen Themen zwischen Bürokratieabbau und Nutzung von KI in der Verwaltung behandelt. Aus meiner Sicht ist es noch ein weiter Weg, bis unsere Städte und Kommunen das gewünschte Level erreichen können, da der finanzielle Aufwand für viele – wie auch für uns – ein unüberwindbares Hindernis darstellt. Wir bleiben neugierig, wo die Reise hingeht und ob KI bald die komplette Verwaltung ersetzt.
Am Abend des 10. September hatte ich die Gelegenheit, bei der Verleihung des Nachwuchswissenschaftspreises in der Freien Schule dabei zu sein. Es war ein Abend der besonderen Wertschätzung und Anerkennung der Leistung dreier Schülerinnen, die weit über das normale Schulniveau hinaus ihre Belegarbeiten ausgearbeitet hatten. Eine gelungene Veranstaltung, die durch die Freie Schule und die Eltern organisiert wurde. Dank einiger Sponsoren konnten zudem Sachgeschenke an die Ausgezeichneten übergeben werden. Das ist genau das Engagement und Niveau, welches wir in Zukunft noch viel mehr in unserer Gemeinde brauchen.
Denn wir stehen aktuell vor einem gravierenden Wendepunkt, wenn wir uns unsere Bevölkerungsentwicklung ansehen. Dass die Menschen immer älter werden und Menschen wegziehen, ist nichts Neues. Dass gleichzeitig aber so wenig Kinder in unserem Umfeld geboren werden, macht die Rechnung noch dramatischer. Prognostiziert werden wir in zehn Jahren nur noch ein Drittel unserer Kita-, Schul- und Hortplätze benötigen. Das zeigt, dass wir jetzt schon handeln müssen! Gemeinsam mit dem Jugendamt des Landkreises und den Trägern des Hortes und der Kita haben wir erste Gespräche geführt, wie sich die Lage darstellt und wie wir dem entgegenwirken können. Aufgeben oder die Schließung einzelner Objekte steht dabei aktuell nicht zur Diskussion. Vielmehr müssen Themen wie Attraktivitätssteigerung und langfristige Finanzierungsmodelle in den Fokus rücken. Mir liegt viel daran, dass alle an einem Strang ziehen und wir das gleiche Ziel vor Augen haben und das haben alle Parteien auch klar signalisiert.
Zusätzlich hierzu wurde durch die Mitarbeiter der Gemeinde ein Projekt im unteren einstelligen Millionenbetrag für ein Fördervorhaben auf die Beine gestellt, mit welchem wir unser Schulareal nochmals qualitativ und zukunftsfähig ausbauen wollen. Wir sind gespannt, ob wir Berücksichtigung finden werden, denn aus eigenen Mitteln sind solche Maßnahmen undenkbar.
Dass es bei uns vorangeht, sehen wir natürlich auch an unserem alten Edeka-Markt. Im November wird nun endlich die feierliche Eröffnung des neuen „Nahkaufs“ und der Poststelle stattfinden. Ein Moment, den wohl alle sehnsüchtig und voller Freude erwarten.
Auch konnten die Arbeiten am Denkmal an der Tankstelle abgeschlossen werden. Aufgrund des Redaktionsschlusses werden wir im nächsten Anzeiger noch einmal separat darüber berichten. Weiter geht es auch am alten Trafohaus auf dem Hüttenplatz. Hier haben wir den lang ersehnten Fördermittelbescheid vom Landratsamt erhalten. Schon in der August-

Ausgabe hatte ich über den Sachverhalt berichtet und werde Sie auch hier weiter auf dem Laufenden halten. Nun gilt es, in die Ausschreibung zu gehen und die Umbauten zu einer öffentlichen Toilettenanlage voranzutreiben.
Nun will ich zum Ende meiner Zeilen kommen und nur noch kurz das Thema Laub erwähnen. Aufgrund der steigenden Entsorgungskosten prüfen wir aktuell noch weitere Möglichkeiten, um eine adäquate Beräumung des Straßenbaumlaubes zu ermöglichen. Sobald es hier Fakten gibt, informieren wir Sie dazu.
Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst. Nutzen Sie gern die Möglichkeiten zur Teilnahme an den Ortschaftsrats- sowie Gemeinderatssitzungen und bringen Sie sich ein.

Ihr Bürgermeister
Marco Schmidt